



# Teaching Analysis Poll (TAP)

Zahlen | Daten | Fakten

Sommersemester 2019

## **Universität zu Köln**

Prorektorat für Lehre und Studium

Zentrale Evaluation von Studium und Lehre | Hochschulforschung

## **Campus im Dialog**

<http://www.uni-koeln.de/cid>

Anna-Linda Sachse (Koordination) | [anna-linda.sachse@uni-koeln.de](mailto:anna-linda.sachse@uni-koeln.de)

Katja Meyer-Wegner | [katja.meyer-wegner@uni-koeln.de](mailto:katja.meyer-wegner@uni-koeln.de)

Ivanessa Mirastschijski | [ivanessa.mirastschijski@uni-koeln.de](mailto:ivanessa.mirastschijski@uni-koeln.de)

Sara Salzmänn | [sara.salzmänn@uni-koeln.de](mailto:sara.salzmänn@uni-koeln.de)

## **Erstellung des Berichts**

Ivanessa Mirastschijski

# 1 Teaching Analysis Poll (TAP)

Das vorliegende Dokument bietet eine Übersicht über den Durchlauf des *Teaching Analysis Poll* (TAP) im Sommersemester 2019, das von Campus im Dialog an der Universität zu Köln (UzK) im Sommersemester 2016 eingeführt wurde und seitdem für alle Lehrpersonen der UzK angeboten wird.

Das TAP stellt eine qualitative Ergänzung zur „klassischen“ Lehrveranstaltungsevaluation dar, indem ein Dialog über Lehr- und Lernprozesse zwischen Studierenden und Lehrenden eröffnet wird. Studierende können so die Lehre aktiver mitgestalten. Dadurch, dass ein TAP in der Semestermitte stattfindet, gibt es die Möglichkeit, sowohl lernförderliche als auch hinderliche Aspekte zu erkennen und etwaige Veränderungsideen noch während der laufenden Veranstaltung umzusetzen. Darüber hinaus können die Ergebnisse, wenn gewünscht, von der Lehrperson als Ansatzpunkt für Personalentwicklungsmaßnahmen und Weiterbildung oder für ihr Lehrportfolio genutzt werden.

Das Verfahren kommt ursprünglich aus dem US-amerikanischen Kontext und wird an verschiedenen Hochschulen in Deutschland zum Teil schon seit einigen Jahren erfolgreich eingesetzt. Da das originale Konzept des TAP für Veranstaltungen mit einer maximalen Anzahl von 70 Teilnehmenden ausgelegt ist, wurde dieses von Campus im Dialog so weiterentwickelt, dass auch Lehrpersonen von Veranstaltungen mit mehr als 70 Studierenden partizipieren können. Der Ablauf dieser sogenannten *big TAPs* (b-TAP) unterscheidet sich in einigen Punkten von dem des originalen TAP, wobei das grundlegende Konzept weitestgehend bestehen bleibt (s.u.: Ablauf eines b-TAP). Da sich die Durchführung des b-TAP bewähren konnte und Vorteile in Bezug auf die Organisation bei größeren Gruppen bietet, wird seit dem Wintersemester 2018/19 das b-TAP bereits für Lehrveranstaltungen mit über 45 Teilnehmenden angeboten.

## Ablauf eines TAP

Die Teilnahme am TAP ist für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig. Interessierte Lehrende können sich mittels eines Anmeldeformulars per E-Mail anmelden und einen Termin für die Semestermitte vereinbaren. Die Lehrperson beendet zu diesem Termin die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende und verlässt den Raum, woraufhin eine Person von Campus im Dialog die Moderation des TAP übernimmt, sodass die Anonymität der Studierenden und ihrer Meinung zur Lehrveranstaltung gegenüber der Lehrperson gewahrt wird. Geleitet durch die drei folgenden Fragen, welche auf einem Klemmbrett ausgegeben werden, diskutieren die Studierenden zunächst in Kleingruppen über den Lernprozess in der Veranstaltung:

1. Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
2. Was erschwert Ihr Lernen?
3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?

Die moderierende Person sammelt die notierten Punkte und ermittelt und protokolliert die Mehrheitsmeinung der Studierenden. Diese werden der Lehrperson in einem separaten und zeitnahen Rückmeldegespräch berichtet (s.u.: Rückmeldegespräch). In der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung bespricht die Lehrperson das Ergebnis mit den Studierenden. Dabei können zum Beispiel Vorgehensweisen der Lehrperson transparent gemacht und Veränderungen angestoßen werden.

### Ablauf eines b-TAP

Genauso wie bei der originalen Version des TAP ist die Teilnahme an einem b-TAP für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig und interessierte Lehrpersonen können sich per E-Mail anmelden. Ab dieser Stelle unterscheidet sich der Ablauf des b-TAP in einigen Punkten von einem gewöhnlichen TAP. Es werden zwei Termine mit einem zweiwöchigen Abstand voneinander für die Semestermitte vereinbart. Beim ersten Termin erscheint die moderierende Person von Campus im Dialog zu Veranstaltungsbeginn und informiert die Studierenden kurz über den Ablauf des b-TAP. Die Studierenden bekommen einen Flyer ausgehändigt, der neben den organisatorischen Informationen auch den Link sowie den dazugehörigen QR-Code für den Zugang zum Online-Fragebogen beinhaltet. Daraufhin haben die Studierenden eine Woche die Möglichkeit, online ihre Meinung zu den bekannten drei Fragen (lernförderliche und erschwerende Aspekte sowie Verbesserungsvorschläge) abzugeben.

Die gesammelten Studierendenantworten werden nach Ablauf des Befragungszeitraums von einer Woche von Campus im Dialog sortiert und zur Präsentation auf Folien vorbereitet.

Zum zweiten Termin beendet die Lehrperson die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende, übergibt an die moderierende Person von Campus im Dialog und verlässt danach den Raum. Nun werden die online von den Studierenden abgegebenen Antworten zu den drei Fragen präsentiert und die Mehrheitsmeinung der anwesenden Studierenden ermittelt und protokolliert. Zusätzlich gibt es, wie beim originalen TAP, die Möglichkeit, Rückfragen an die Studierenden zum besseren Verständnis der Antworten zu stellen. Auch an das b-TAP schließt sich zeitnah ein Rückmeldegespräch mit der Lehrperson an, so dass diese in der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung das Ergebnis mit den Studierenden besprechen kann.

## Sonderfrage

Neben den drei zentralen Fragen im TAP gibt es – falls gewünscht – die Möglichkeit, nach einem weiteren Aspekt zu fragen, der die Lehrperson besonders interessiert. Zum Beispiel kann es sein, dass in der Lehrveranstaltung ein neues Konzept für Gruppenarbeiten von der Lehrperson erprobt wird und sie daher von den Studierenden wissen möchte, wie diese damit zurechtkommen. Oder die Lehrperson hat ihre Folien überarbeitet und möchte wissen, ob die Studierenden gut damit arbeiten können. Den teilnehmenden Lehrenden wird durch die Sonderfrage die Möglichkeit gegeben, detaillierte und für ihr Lehrhandeln spezifische Rückmeldung in Ergänzung zu den drei feststehenden Fragen zu erhalten.

Die Möglichkeit der Sonderfrage gibt es auch für die b-TAPs. Diese wird nicht in die Online-Umfrage integriert, sondern analog zum originalen TAP am Ende des 30-minütigen Abstimmungstermins gestellt.

## Rückmeldegespräch

In einem separaten Rückmeldegespräch werden der Lehrperson die Ergebnisse des TAP bzw. b-TAP berichtet. Die von Campus im Dialog erhobene Mehrheitsmeinung der Studierenden zu den drei Fragen (und ggf. der Sonderfrage) wird in schriftlicher Form für die Lehrperson aufbereitet und im Rückmeldegespräch ausgehändigt. Im direkten Gespräch können mögliche inhaltliche Unklarheiten geklärt und auch die Eindrücke aus dem TAP besprochen werden. Teil des Rückmeldegesprächs ist ebenfalls das Informationsblatt „Feedback zum Feedback“, welches von Campus im Dialog erstellt wurde, um die Lehrenden beim Umgang mit dem Feedback der Studierenden zu unterstützen. Es beinhaltet Hinweise, wie das Feedback der Studierenden konstruktiv aufgenommen und veränderbare und nicht veränderbare Aspekte möglichst transparent besprochen werden können. Campus im Dialog fungiert im gesamten TAP-Prozess als wertungsfreies Sprachrohr der Studierenden und äußert daher im Rückmeldegespräch keine inhaltlichen oder didaktischen Handlungsempfehlungen.

Das Rückmeldegespräch wird – soweit terminlich bei den Lehrenden möglich – immer innerhalb einer Woche nach dem TAP-Termin durchgeführt, so dass die Lehrperson bereits in der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung das Ergebnis mit den Studierenden besprechen und gegebenenfalls durch das TAP angeregte Veränderungen noch im laufenden Semester umsetzen kann.

Seit dem Wintersemester 2018/19 erhalten alle Lehrpersonen auf Wunsch ein Zertifikat als Teilnahmebescheinigung von Campus im Dialog ausgehändigt.

## 2 Zahlen | Daten | Fakten im Sommersemester 2019

Im Sommersemester 2019 wurden insgesamt 22 TAPs bei 19 Lehrpersonen<sup>12</sup> in der Zeit vom 06.05.2019 bis zum 29.05.2019 durchgeführt. Die kleinste Veranstaltung, in der ein TAP durchgeführt wurde, wurde am Befragungstag von drei Studierenden besucht, in der größten Veranstaltung stimmten am Tag des b-TAP über 50 Studierende über die Rückmeldung an ihre Lehrperson ab.

Im Folgenden wird in anonymer Form eine Übersicht zu den Lehrveranstaltungen gegeben, in welchen ein TAP durchgeführt wurde. Die Auswertung erfolgt dabei nach Veranstaltungen. Lehrpersonen, welche im aktuellen Semester mehrere TAPs durchführen ließen, gehen dadurch mehrfach in die Berechnung der Häufigkeiten für die Fakultäten und Statusgruppenzugehörigkeit ein.

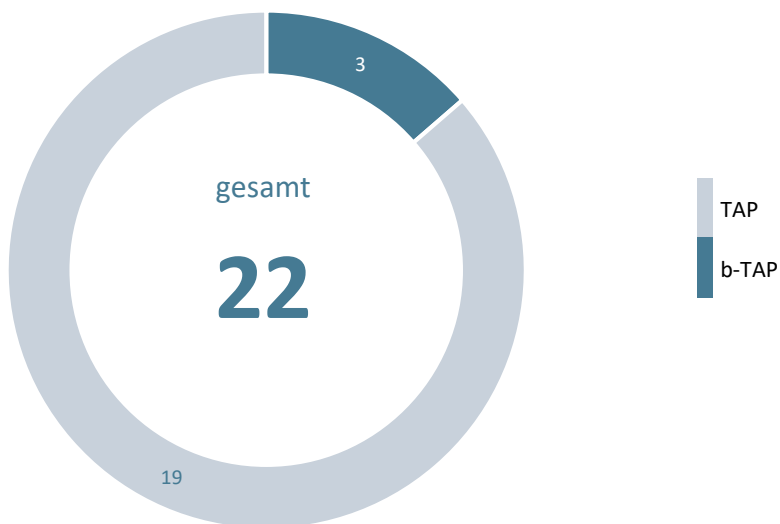
Die inhaltlichen Rückmeldungen der Studierenden bezüglich der Fragen nach lernförderlichen und lernhinderlichen Aspekten sowie die Verbesserungsvorschläge werden hier nicht dargestellt, da es sich um vertrauliche Daten handelt. Ein fiktives Beispiel, wie eine Rückmeldung an eine Lehrperson aussehen kann, ist diesem Bericht angehängt.

---

<sup>1</sup> Manche Lehrende meldeten mehrere ihrer Lehrveranstaltungen für ein TAP an. Daher ist die TAP-Anzahl größer als die Anzahl der teilnehmenden Lehrpersonen.

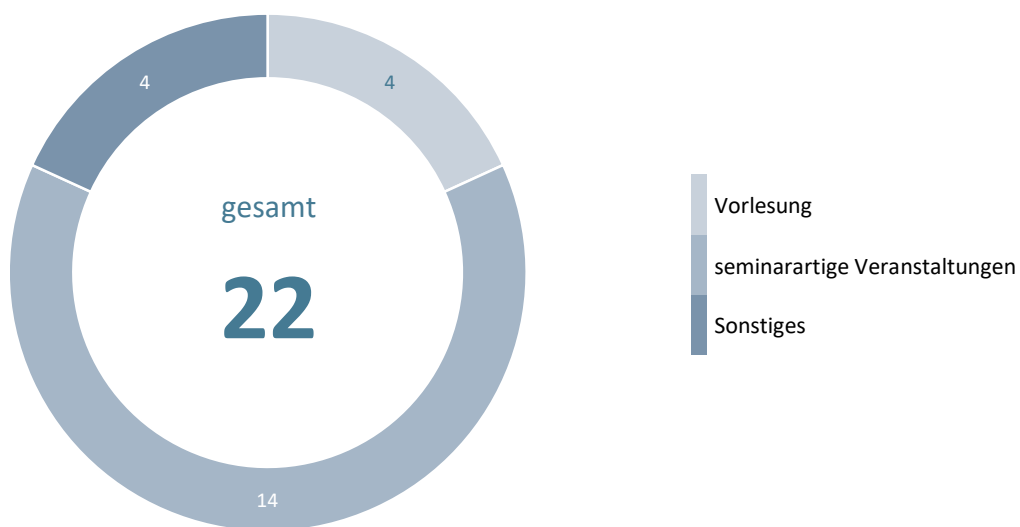
## Art des TAP

Die folgende Abbildung zeigt, wie viele b-TAPs im Vergleich zu den originalen TAPs angemeldet wurden. Die durchschnittliche Anzahl an Studierenden in Veranstaltungen, in denen die originalen TAPs durchgeführt wurden, lag bei 18,32; bei den b-TAPs bei 33,00. Dass die durchschnittliche Anzahl der Studierenden in den b-TAPs 45 unterschreitet (die ungefähre Grenze zwischen TAP und b-TAP) hat verschiedene Gründe. Zum einen liegt es daran, dass die Lehrenden sich noch vor oder zu Vorlesungsbeginn anmelden und die Teilnehmeranzahl häufig im Verlauf der Vorlesungszeit sinkt und ohnehin Schwankungen unterliegt. Zum anderen kann es aber auch vorkommen, dass – aufgrund der Freiwilligkeit der Teilnahme am (b-)TAP– eine gewisse Anzahl an Studierenden die Veranstaltung bei der (b-)TAP-Durchführung verlässt und daher nicht in die Auswertung eingeht. Diese Menge ist unserer Erfahrung nach sehr unterschiedlich und nicht vorhersagbar, sodass wir im Zweifel ein b-TAP durchführen.



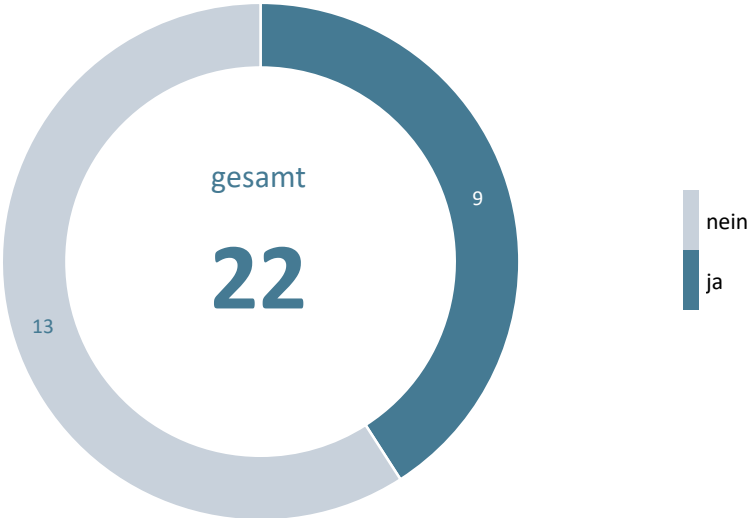
## Art der Lehrveranstaltung

Bei der Durchführung des TAP werden verschiedene Veranstaltungsarten angesprochen. Hierbei werden Vorlesungen von seminarartigen Veranstaltungen unterschieden. Seminarartige Veranstaltungen umfassen verschiedene Formen wie Mittel- und Proseminare. Unter der Kategorie Sonstige werden universitäre Veranstaltungsarten gesammelt, die weder Vorlesungen noch seminarartigen Veranstaltungen zuzuordnen sind, wie beispielsweise Arbeitsgruppen, Sprachkurse, Übungen oder kombinierte Veranstaltungsformate. Die Zuordnung erfolgte nach den Angaben in KLIPS.



### Nutzung der Sonderfrage

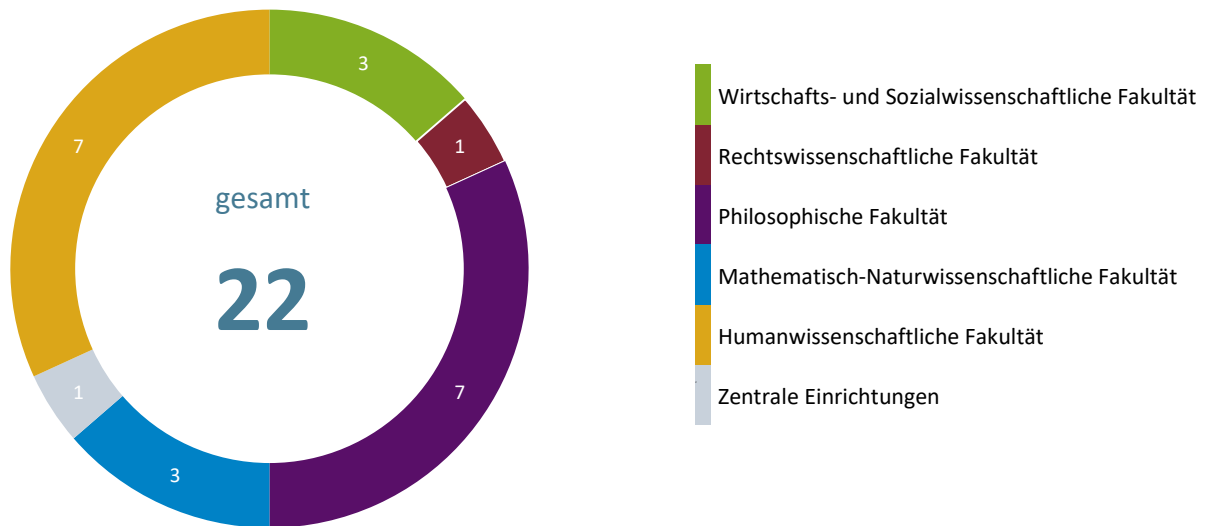
In der folgenden Abbildung ist dargestellt, für wie viele Lehrveranstaltungen die Lehrpersonen die moderierende Person von Campus im Dialog beauftragten, den Studierenden eine Sonderfrage zu stellen.





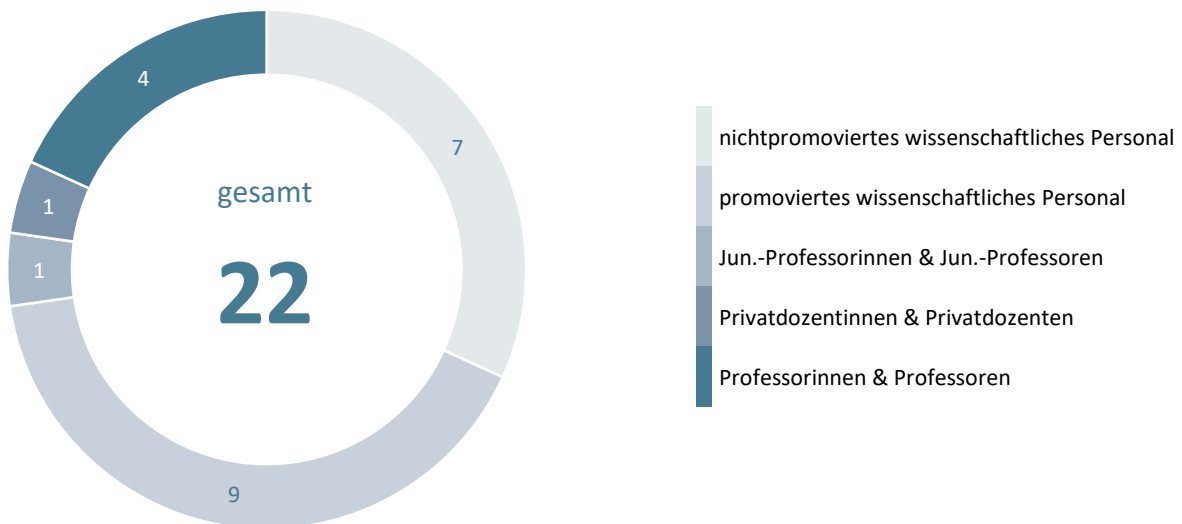
## Fakultätszugehörigkeit

Die Fakultätszugehörigkeit der Lehrpersonen, die an einem TAP im Sommersemester 2019 teilgenommen haben, ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.



## Statusgruppenzugehörigkeit

Im Folgenden ist die Statusgruppenzugehörigkeit<sup>3</sup> der Lehrpersonen der jeweiligen ‚geTAPten‘ Lehrveranstaltungen dargestellt.



<sup>3</sup> Für einen möglichst genauen Einblick werden in der Darstellung die Jun.-Professorinnen und Jun.-Professoren separat aufgeführt, statt diese in die Gruppe des promovierten wissenschaftlichen Personals einzurechnen.

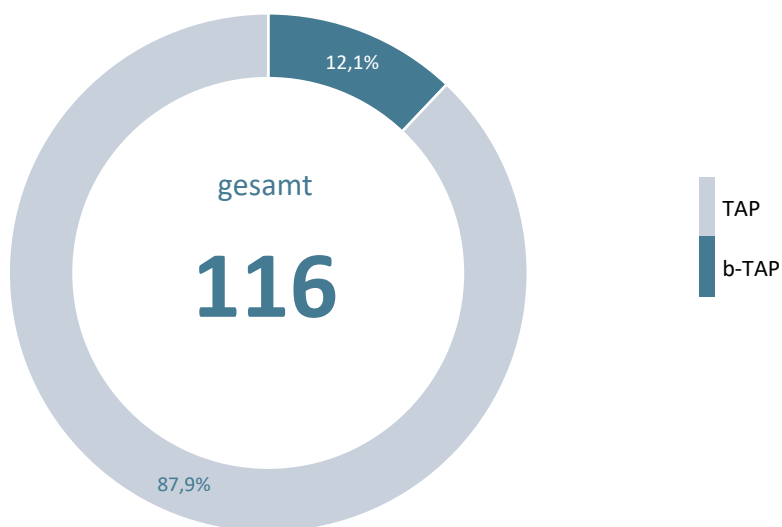
### 3 Zahlen | Daten | Fakten aller TAPs

Im Folgenden soll nun eine Gesamtbilanz der TAP-Durchläufe seit Einführung an der Universität zu Köln, also der letzten sieben Semester, gezogen werden.

Aufgrund der anonymen Verarbeitung personenbezogener Daten werden alle Daten pro TAP, also pro Lehrveranstaltung, erfasst. Lehrpersonen, die mehrfach ein TAP angemeldet haben, sind somit auch mehrfach in der nachfolgenden Statistik aufgeführt. Durch dieses Vorgehen ist unter anderem sichergestellt, dass veränderbare Variablen, wie beispielsweise die Statusgruppenzugehörigkeit einer Lehrperson, für den jeweiligen Zeitpunkt des TAP korrekt aufgeführt sind.

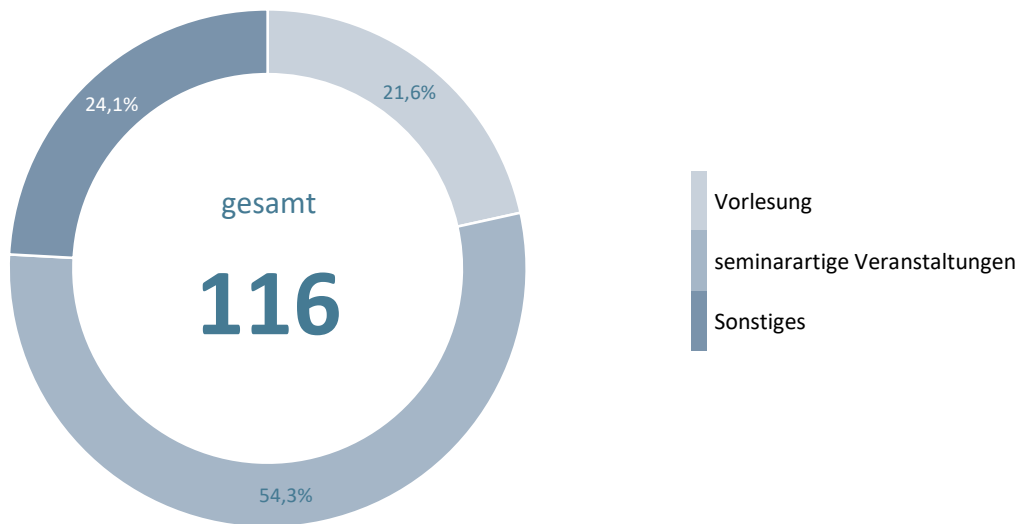
#### Art des TAP

Betrachtet man alle bisherigen TAPs, überwiegen die originalen TAPs deutlich im Vergleich zu den ein Semester später pilotierten b-TAPs. Die Nachfrage nach originalen TAPs war in jedem Semester deutlich höher als die der b-TAPs.



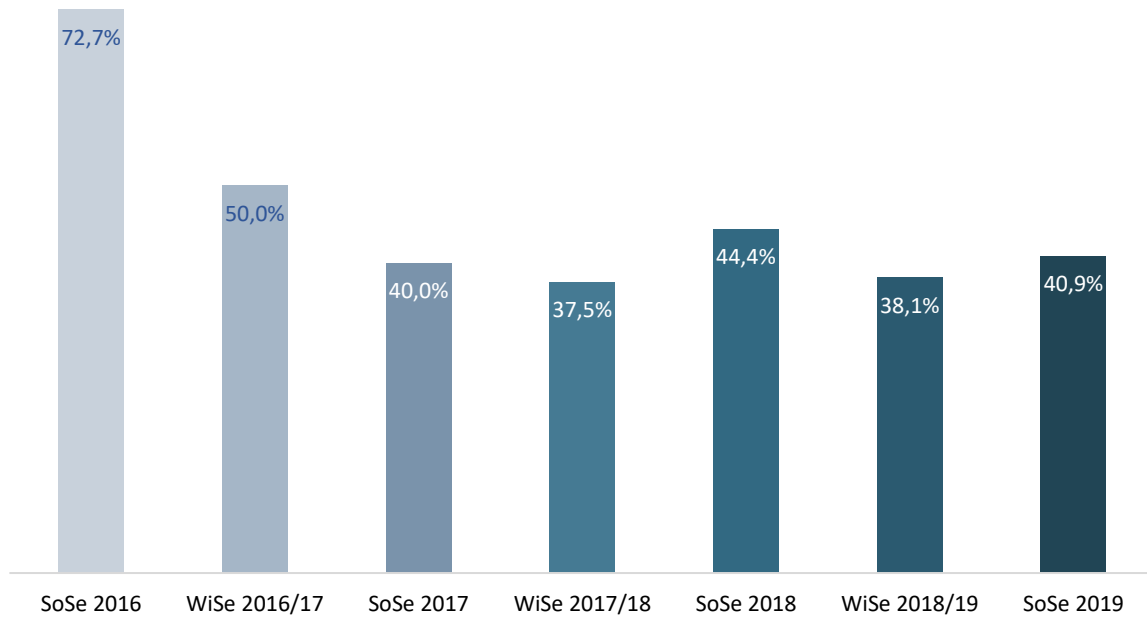
## Art der Lehrveranstaltung

Neben einer höheren Nachfrage nach einem originalen TAP im Gegensatz zum b-TAP ist auch die Verteilung der ‚geTAPten‘ Lehrveranstaltungen stärker durch seminarartige und sonstige Veranstaltungen geprägt als durch Vorlesungen. Letztere führen oftmals aufgrund ihrer tendenziell höheren Anzahl Studierender zu einem b-TAP.



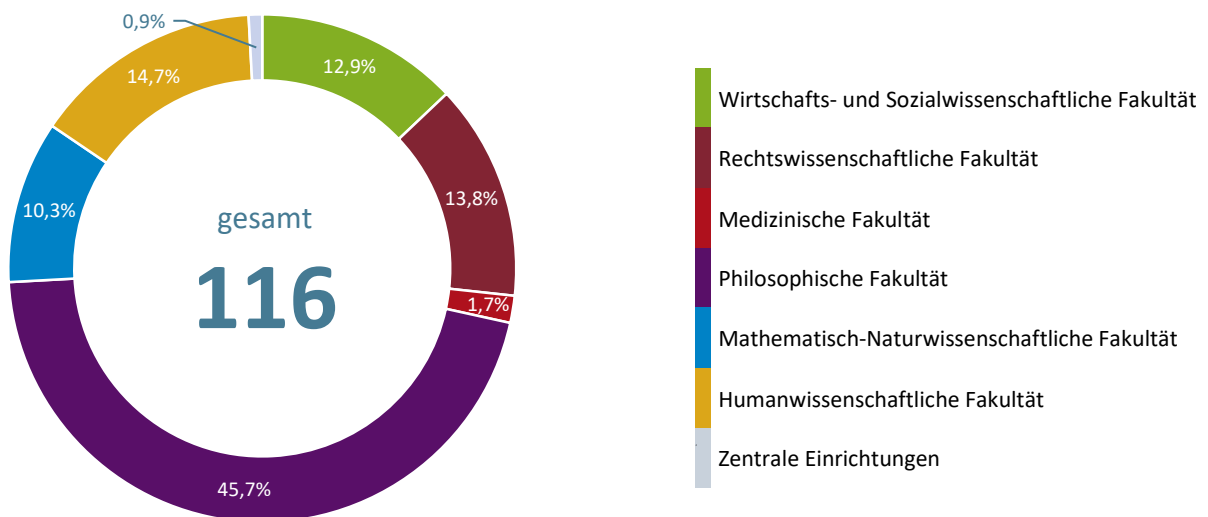
## Nutzung der Sonderfrage

Ein Blick auf die Anteile der Lehrveranstaltungen, in denen eine Sonderfrage an die Studierenden gestellt wurde, zeigt, dass diese Möglichkeit im Vergleich zur ersten Erhebung im Sommersemester 2016 zwar weniger genutzt, jedoch stetig von weit über einem Drittel der Lehrpersonen in Anspruch genommen wird.



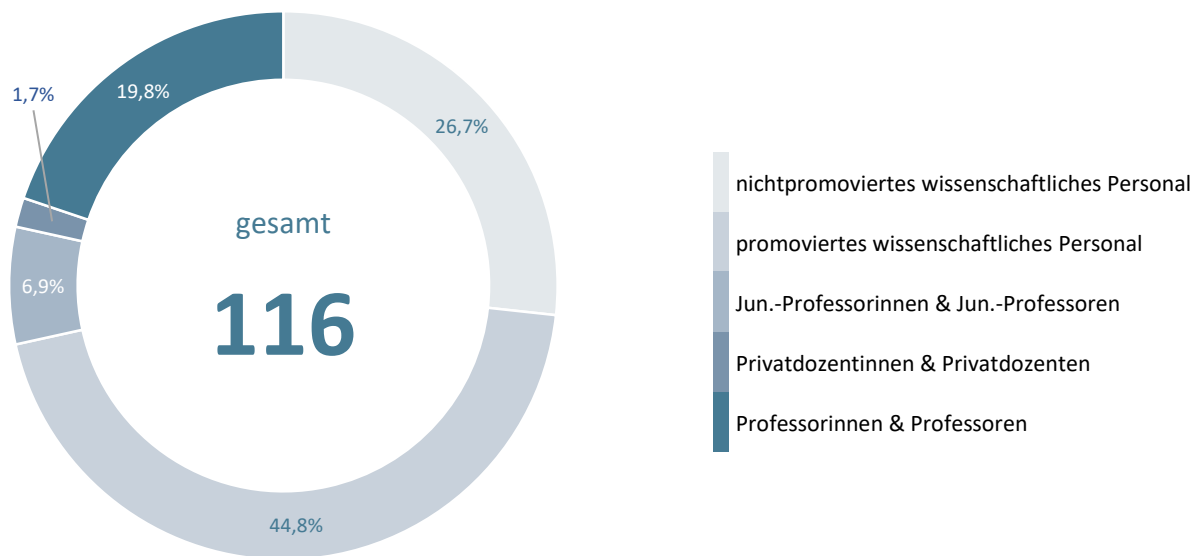
## Fakultätszugehörigkeit

Insgesamt ist eine fakultätsübergreifende Nutzung unseres Angebots erkennbar. Wie bereits im Zahlen | Daten | Fakten - Bericht für das Sommersemester 2018 konstatiert, bleibt die verstärkte Nachfrage der Philosophischen Fakultät in der Gesamtübersicht weiter deutlich erkennbar.



## Statusgruppenzugehörigkeit

Die nachfolgende Grafik bildet die Verteilung der Statusgruppenzugehörigkeit<sup>4</sup> der Lehrpersonen zum Zeitpunkt des TAP ab. Den größten Anteil bildet das promovierte wissenschaftliche Personal, welches nahezu die Hälfte aller Lehrpersonen darstellt, die sich für ein TAP entscheiden. Das nichtpromovierte wissenschaftliche Personal bildet etwas mehr als ein Viertel, gefolgt von der Gruppe der Professorinnen und Professoren, die mit einem Fünftel über die Semester hinweg ebenfalls zahlreich vertreten sind. Junior-Professorinnen und -Professoren sowie Privatdozentinnen und -dozenten bilden den kleinsten Anteil.

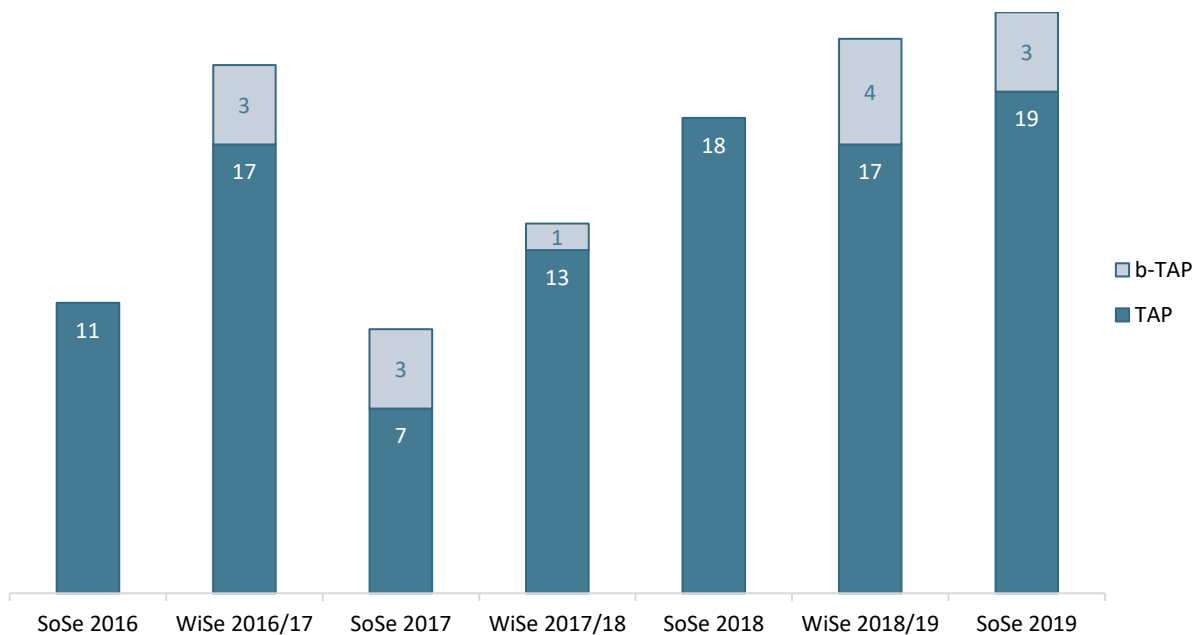


<sup>4</sup> Für einen möglichst genauen Einblick sind in der Darstellung die Jun.-Professuren und die Privatdozentinnen und -dozenten separat aufgeführt, statt diese in die Gruppe des promovierten wissenschaftlichen Personals einzurechnen.

## 4 Fazit

### Gesamtzahl der TAPs pro Semester

Das Sommersemester 2019 stellt mit 22 durchgeführten TAPs einen neuen Rekord auf. Der positive Trend setzt sich demnach fort. Erfreulich ist außerdem, dass auch das b-TAP als Format für große Lehrveranstaltungen genutzt wird<sup>5</sup> und unsere Kapazitäten somit voll ausgeschöpft werden.



Eine positive Resonanz des TAP zeigt sich sowohl bei den teilnehmenden Lehrpersonen als auch bei ihren Studierenden. Unter anderem wird dies auch dadurch erkennbar, dass einige Lehrpersonen bereits in mehreren Semestern beziehungsweise mit mehreren Veranstaltungen pro Semester am TAP teilgenommen haben und auch von Studierendenseite positives Feedback an uns herangetragen wurde.

<sup>5</sup> Dies kann neben der gestiegenen Bekanntheit der b-TAPs auch daran liegen, dass das b-TAP inzwischen im Vergleich zum Beginn bereits bei einer geringeren Studierendenzahl eingesetzt wird.



## 5 Ausblick

Auch im Wintersemester 2019/20 werden wieder TAPs und b-TAPs angeboten. Wir freuen uns, diese Ergänzung zur klassischen Lehrveranstaltungsevaluation weiterhin sowohl für kleinere als auch für größere Lehrveranstaltungen anbieten zu können. Alle Informationen zum TAP und zur Anmeldung sowie die genauen Zeiträume finden Sie online unter: [www.uni-koeln.de/tap](http://www.uni-koeln.de/tap).



**Veranstaltung:** Titel der Lehrveranstaltung

**Lehrperson:** Name der Lehrperson

**Anzahl der Studierenden:** 20

**Datum:** 01.01.2000

Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden werden anhand von Praxisbeispielen erklärt</li> <li>• Nachfragen jederzeit möglich</li> <li>• Gut verständliches Skript</li> <li>• Gute Atmosphäre in der Veranstaltung</li> <li>• Wechsel zwischen Vortrag und Gruppenarbeiten (½)</li> </ul>

Was erschwert Ihr Lernen?	Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsrelevanz wird nicht immer deutlich (wie viel Detailwissen ist notwendig)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Ende jedes Themenblocks zusammenfassen, was prüfungsrelevant ist (½)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Manchmal zu schnell</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialien manchmal erst sehr spät online (½)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialien früher online stellen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliches Vorwissen der Studierenden</li> </ul>	

**Besonderes Anliegen der Lehrperson:**

Können die Studierenden die thematischen Verbindungen zur Vorlesung nachvollziehen?

**Antwort:**

Mehrheitsmeinung: Ja!

